Faserzementplatten für das Dach

Von Swisspearl



Swisspearl Fassaden- und Dachprodukte DE GmbH
Heideweg 47
93149 Nittenau
Deutschland

Tel.: +49 9436 9033297

info@de.swisspearl.com
www.swisspearl.de

Faserzement zeichnet sich durch eine abgestimmte Kombination aus Fasern und Zement aus. Diese sorgt für die Stabilität und Dauerhaftigkeit der Dachprodukte auch unter anspruchsvollen klimatischen Bedingungen.
Dachplatten aus Faserzement bieten einen zuverlässigen Schutz vor Niederschlag, Frost, Hitze und Temperaturschwankungen. Der Werkstoff ist zudem weitgehend resistent gegenüber biologischen Einflüssen. Sein alkalischer pH-Wert reduziert die Anfälligkeit für Algen, Pilze und Fäulnis.
Die Platten sind nicht brennbar (Klassifizierung nach EN 13501-1) und erfüllen damit wesentliche Anforderungen des baulichen Brandschutzes.
Durch die Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben, unterstützt Faserzement einen ausgeglichenen Feuchtehaushalt und trägt zur langfristigen Funktionssicherheit der Dachkonstruktion bei.
Das Dachsystem umfasst alle erforderlichen Komponenten – von Dachplatten und Formteilen bis hin zum Montagezubehör. Die Verlegung erfolgt auf einer Holzunterkonstruktion in überdeckender Ausführung und ist – abhängig vom jeweiligen Systemaufbau – für unterschiedliche Dachneigungen geeignet.

Portfolio

- Wellplatten - für großflächige Dachflächen
- Dachplatte TEC+ - kleinformatig
- Dachplatte Structa - profiliert
- Tectolit Lap - großformatig, eben

Kleinformatige Dachplatte aus Faserzement

Aus der Serie Faserzementplatten für das Dach von Swisspearl



© Albrecht Schnabel

TEC+ ist eine ebene, kleinformatige Faserzement-Dachplatte mit klarer Geometrie und matter Oberfläche. Vier Formate (Quadrat, Rechteck, Rhombus, Rhombus-Schablone) und sechs Farbvarianten ermöglichen eine differenzierte Gestaltung von Dachflächen in Doppel- oder Einfachdeckung.

Ebene Dachplatte TEC+

TEC+ ist eine durchgefärbte Dachplatte aus Faserzement – einem mineralischen Werkstoff. Den Hauptanteil bildet Zement, ergänzt durch mineralische Zuschläge sowie Zellulose- und Kunststofffasern, die der Platte ihre Festigkeit geben.
Die Farbe entsteht doppelt: durch Pigmente in der Platte (durchgefärbt) und durch eine werkseitige, allseitige Acrylatbeschichtung (6 Schichten), die zugleich kantenversiegelt und wasserabweisend ist und dem Oberflächen- und Witterungsschutz dient. Angaben zur Beständigkeit siehe Produktdatenblatt.
Das geringe Plattengewicht in Kombination mit der Nagelbefestigung erleichtert Handling und Verlegung und ermöglicht eine wirtschaftliche Verarbeitung. TEC+ ist nach EN 13501-1 als nichtbrennbar klassifiziert (A2-s1, d0); der Klassifizierungsbericht ist im Produktdatenblatt hinterlegt.
Für TEC+ liegen EPDs nach EN 15804 vor. Sie dokumentieren die Umweltwirkungen über den Lebenszyklus und dienen als Datenbasis für Ökobilanz- bzw. Nachhaltigkeitsbewertungen (z. B. DGNB/BNB).

Formatlinien

Format	Deckart	Regeldachneigung	Mindestdachneigung*)
400 x 400 mm (Quadrat)	Doppeldeckung	22°	>12°
300 x 400 mm (Rechteck)	Doppeldeckung	30°	>20°
400 x 440 mm (Rhombus)	Einfachdeckung	30°	>20°
400 x 440 mm (Rhombus-Schablone)	Einfachdeckung	30°	>20°

*) Mindestdachneigung auf Lattung lt. ZVDH. Bei Unterschreitung der Regeldachneigung sind nach Fachregel Zusatzmaßnahmen (z. B. Unterdach/Unterdeckung) erforderlich. Maßgeblich sind das aktuelle Systemdatenblatt und die gültige Fachregel.

Kleinformatige Dachplatte aus Faserzement

Aus der Serie Faserzementplatten für das Dach von Swisspearl



Swisspearl TEC+, Schwarz 6650

Die Dachplatte TEC+ ist in sechs Farbvarianten erhältlich und ermöglicht eine differenzierte Gestaltung von Dachflächen. Die kleinformatigen Platten werden je nach Format in Doppel- oder Einfachdeckung auf einer Traglattung verlegt und – entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung – mit korrosionsbeständigen Stiften lagestabil genagelt. Das geringe Plattengewicht erleichtert Handling und Verlegung.
First-, Grat-, Einfassungs- und Kehlplatten sind zusätzlich zu sichern. In sturmgefährdeten Regionen sind die Randbereiche der Dachfläche gesondert zu befestigen.

Passende Ausschreibungstexte Dachplatte TEC+

Planungswissen kompakt

Welche Dachneigung ist bei kleinformatigen Faserzement-Dachplatten mindestens erforderlich?
Maßgeblich ist die Regeldachneigung der gewählten Deckart und des Formats – bei TEC+ 22° (Doppeldeckung Quadrat) bzw. 30° (übrige Formate). Einfachdeckungen und kleinere Formate erfordern in der Regel steilere Neigungen als Doppeldeckungen und größere Formate. Die konkreten Werte sind dem aktuellen Systemdatenblatt und der gültigen Fachregel zu entnehmen; bei Unterschreitung sind Zusatzmaßnahmen erforderlich.

Wie ist die Deckrichtung von kleinformatigen Faserzement-Dachplatten zur Hauptwetterrichtung festzulegen?
Die Deckung erfolgt entgegengesetzt zur Hauptwetterrichtung, sofern die Systemregeln nichts Abweichendes vorgeben. Da Einfachdeckungen eine geringere Regensicherheit als Doppeldeckungen aufweisen, sind sie an stark regenexponierten Standorten besonders zu prüfen. Deckrichtung, Ortgang- und Firstausbildung müssen bereits in Planung und Leistungsverzeichnis festgelegt werden.

Welche Befestigungsmittel sind für kleinformatige Faserzement-Dachplatten zu verwenden?
Zu verwenden sind korrosionsbeständige Schieferstifte aus nichtrostendem Stahl oder Kupfer; je nach System kommen Schraub- oder Ringschaftstifte sowie zusätzliche Plattenhaken infrage. Anzahl und Art der Befestigung richten sich nach Deckart und Plattenformat. Schraub- oder Drucklufttechnik darf nur nach Freigabe des Plattenherstellers eingesetzt werden.

Wie ist die Begehbarkeit von Faserzement-Dachdeckungen zu regeln?
Faserzement-Dachplatten sind nicht durchtrittsicher und dürfen nicht ohne geeignete Hilfsmittel betreten werden. Für Wartungszugänge sind lastverteilende Auflegeleitern oder Laufstege vorzusehen. Wartungswege und Sicherungskonzept sollten bereits in der Planung festgelegt werden.

Wann ist eine zusätzliche Sturmsicherung der Randbereiche erforderlich?
First, Traufe, Ortgang, Grat, Kehle und Einfassungen sind wegen erhöhter Windsogbeanspruchung projektbezogen zu sichern. In sturmgefährdeten Regionen können zusätzliche Befestigungen oder Plattenhaken erforderlich sein. Gebäudehöhe, Standort und Randzonen sind nach der gültigen Fachregel und den Systemvorgaben festzulegen; die Eignung der Lösung ist nachzuweisen.